Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 42

Artikel: Das Allerneuste

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Allerneuste

Eigene drahtlofe Sunken unseres D. P. I.-Weltberichterflatters

Calicut (Indien). Die Moplas find wieder ihrer Gelbfibeftimmung gurückgegeben worden. Das heißt: man hat ihren 2lufftand unterdrückt. Gie effen wieder ihren gewöhnlichen Bergreis und 3ahlen ihre Steuern.

Burich. Ein hiefiger Burger, der als Querulant verschrien ift, beklagte sich bei dem Borfleher eines Steuerbureaus personlich über seine außergewöhnliche Schätzung. 211s ihn der als liebenswürdig bekannte Borfieher zu beruhigen versuchte und ihn wiederholt mit "Gehr gefchätter Gerri" anredete, lief er mutend davon und reichte sofort eine Beschwerdeschrift megen absichtlicher Berspottung ein.

Daris. Durch Jufall ift mir folgende Idee eines findigen gallischen Ropfes zu Ohren gekommen: Alle Arbeitslofen des Landes sollen unauffällig in das besetzte Gebiet am Rhein abgeschoben und dort pro forma mit einem Boftchen ausgestattet werden. Mahrung und Befoldung hat natürlich das besessene Land zu liefern. 21uf diese Urt ist man viele Unruhestifter los und schindet bei dem verhaften Schuldner noch einige Milliarden mehr heraus. Poincaré foll den Erfinder der Idee gang entzückt in die 21rme geschlossen und auf beide Wangen geküßt haben. Serner hat er bei dem Universitätssenat beantragt, jenem ehrenhalber den volkswirtschaftlichen Doktorgrad zu verleihen.

München. Der Gehelmbund der "Gtarken Sand" foll beim letthin abgehaltenen Sehmgericht das Todesurteil über Rathenau ausgesprochen haben, weil er sich angemaßt habe, als Gremdfiammiger den (in den Dreck gezogenen) Wagen der deutschen Grau Politika nach seinem vielleicht praktischen, aber nicht germanisch-starkem. trutigen Sinn zu lenken. "Lieber ratlos, als Rathenaul" schrie ein Königstreuer mit heiserer Stimme, vom Beifall umtoft, und ein Taumel ergriff die Berfammlung, als ein Studienrat in Umkehrung eines lateinischen Sprichwortes mit Schaum auf den Lippen in den Saal brüllte: "Quod licet bovi, non licet Jovi! . . . Lieber mit einem echt nationalen fleifnackigen Glier ins Berderben rennen, als sich zu einem fremden Jupiter hekennen!"

London. Bier fand eine ernfte Beratung über die Möglichkeit der Gebung der Markvaluta flatt. Die Stimmung mar wenig optimiflifch. Ja, ein bekannter Sinangmann erklärte, es mare bei den heutigen technischen Mitteln leichter, eine gesunkene Ariegsflotte vom Grunde des Meeres, als eine so tief gesunkene Devise felbst bis zur halben Sohe zu heben. Dappertutto

Anknüpfung

"Go, Bertha heißen Gie? Gind Gie vielleicht mit der "Dicken Bertha" vermandt?"

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 21/2-11 Uhr: 6 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte Wild-West-Roman

iam Russel's

beste Glanzleistung Jack an der Grenze des wilden Westens!

5 Akte Die berühmte amerikan. Künstlerin Miss Margarita Fisher

in ihrem neuesten, brillanten Lustspiel-Schlager

Jackie die Zauberin

Soeben eingetroffen!

Alleinaufführung!

Die furchtbare Explosions - Katastrophe

der Bad. Anilin- und Sodafabriken in Oppau-Ludwigshafen am 25. Sept. 1921, morg. 7.30 Uhr

Café Schlauch Telephon H. 2304 Münstergasse 20 — Obere Zäune 17 Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, sotide Bedienung. Bestens empfiehlt sich Theodor Zwyssig.

Restaurant Neuron Zürich 8, Seefeldstrasse 40, Gut bürgerl. Mittagsiisch (nur mit Butter gekocht) à 1.80.
Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfishlt sieh. Abendessen a Fr. 1.00. Reing ene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunk renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassen es empfiehlt sich Fritz Hofor-Kimmioh.

Pafé Napf Ecke Münstergasse
Napfgasse 2
Napfgasse 2
Napfgasse 2 Wunderbare Dekoration: Im Reiche der Blumen.

Weinstube M. Zimmermann Spezial-Weine



wird nie gespitzt, ist immer spitz, Grösste Auswahl, vom glatten versilberten zu nur Fr. 875 bis zum feinsten echt goldenen Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel "EVERSHARP*

Neuer Inhaber Hans Stevrer Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, heil und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine. Höflich empfiehlt sich

Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 Uhr und abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

"Beethoven - Sonate", Sketch von Hardt Warden, sowie das übrige vornehme Programm.

Ein Vergehen

an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höch Broschüren nicht sofort lesendrei höchst aktuellen

 Verbrechen gegen das keimende Leben (Beseitigung der Leibestrucht) Fr. 5. 2. Ende der Armut
3. Die Ideal-Ehe

drei zusammen Verlangen Sie Gratisprospekte über Patentex, Frauen-douchen, Gummiwaren etc. Nur Qualitätswaren zu kulanten

H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf.

Stetig Inserieren bringt Erfolg

Vorteile dieser Verlosung: Nur eine Ziehung! Nur Bargewinne!

Gestickte Gardinen auf Mou Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe. Etamine, Wäsche-Stik-kereien usw. fabriziert u. liefert direkt an Private Hermann Mettler, Kettenstichstickerel, Herisau. - Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

Sie erhalten gratis!

geg. 20 Rp. - Marke die Preis-liste von **Weber's Pro-duktion**, ges. gesch. u. ärzt-lich empfohlen zur Gesund heitspflege und Körperkultur J. Hübscher, Reformver-sand, Dübendorf (Zürich) Junger Herr sucht nette

zwecks Austausch interessanter Lektüre. Offerten unter Chiffre 2359 an die Expedition des Nebelspalter in Zürlch.

Ein Seelenspiegel

intime Schriftanalyse 3.—. St. Gallen, Post-fach 116 (Kauthaus). [P3666 G



solide Schneiderarbeit, prima Zutaten, liefert billig. auch auf Teilzahlung für Fr. 80.— mit Fr. 30.— Anzählung u. monatl. 10 Franken. Schweizerfitma. Verl. Sie Prospekt. Kleider-haus "MARS", Ror-schach 2.

Fischer's Hochglanzcrème

ist unstreitig die beste Schui-putzmarke der Jetztzeit. "Ideal" gibt verblüffend schnell und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe ge-schmeidig u. wasserdicht. Ver-langen Sie ausdrücklich "Ideal" in jeder Spezerei- und Schul-handlung. Allein. Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegr. 1860.

+ Frauenschutz + sicher, angenehm, billig. Klara, Postfach 15189, Biel. 2354

B-Schwyzerorgei

(Syst. Iten.), ganz neu, 8 verstärkte Bässe, 2-reihig, 6 Kreuzt., Holzeinlag., schöner laut. Ton, kompl. mit K. - Schachtel, für fein. prima Oergeli garantiert, für nur 148 Fr. (Wert 228 Fr.), ein ganz neues, feines, prima 8-bässig. Wiener-Oergeli 70 Fr. (Wert 125 Fr.), ein ganz neue wollene Herrenkleidung, nie zetragen, für nur 65 Fr. nie getragen, für nur 65 Fr Frau Vetter, 14 Hochbühl Luzern. 2357

+ Gummiartikel +

Echte Marke "Neverripp": ½ Dtzd. Fr. 3.— und extra Qualität ½ Dtzd. Fr. 4.80 per Nachn. W. Geiser, Waisenhausplatz 15, Bern. 2356

Vom h. Regierungsrat bewilligte Grosse Geld-Lotterie zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters Preis pro Los Fr. 2.— Hauptgewinn Gewinne 400 300 200 100 20 " a " 2 20 " a " 3 20 " a " 3 25 " a " 1 7,500 " a " 7 7,500 " a " 3 7,500 " a " 3 23,408 Bargewinne Fr. 600.000. Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug zahlbar ab 15. Dozember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich Ziehung am 5. Dezember 1921 unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen. Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen. Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden. Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

Nur Bar gewinne I Rathausquai 6, Zürich.

Auszahlung ohne Abzug! (Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)

Die Generalvertriebstelle:

Schweiz. Vereinsbank